

II-882 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates  
XI. Gesetzgebungsperiode

11.12.1967

386/A.B.  
zu 369/J

Anfragebeantwortung

des Bundesministers für Verkehr und verstaatlichte Unternehmungen  
Dipl.-Ing. Dr. Weiß  
auf die Anfrage der Abgeordneten Melter und Genossen,  
betreffend Zusammenlegung der beiden Postämter Bregenz - Vorkloster.

- - - - -

Zur Anfrage des Herrn Abgeordneten erlaube ich mir, folgendes mitzuteilen:

Das Postamt Bregenz-Vorkloster besteht aus zwei Räumen mit insgesamt  $104 \text{ m}^2$  Fläche und ist mit zwei Bediensteten besetzt. Eine räumliche Beengtheit ist nicht gegeben. Hingegen umfaßt das Postamt Bregenz-Schendlingen, bei dem drei Bedienstete beschäftigt sind, zwar ebenfalls zwei Räume, jedoch nur mit zusammen  $50 \text{ m}^2$  Fläche. Eine Vergrößerung der unzureichenden Amtsräume ist baulich unmöglich. Die Bemühungen, durch eine Verlegung dieses Postamtes eine Besserung zu erzielen, waren bisher leider erfolglos.

Eine Zusammenlegung der beiden Postämter würde für die Bewohner des Stadtteiles Bregenz-Vorkloster aller Voraussicht nach keine Verbesserung der postalischen Verhältnisse mit sich bringen, jedoch infolge einer als sicher anzunehmenden Abwanderung eines Teiles der Bevölkerung zum Postamt 6900 Bregenz eine Personalvermehrung bei diesem Postamt zur Folge haben.

Die im Jahre 1967 verfügte vorübergehende Schließung der Postämter Bregenz-Vorkloster (vom 12. Juni bis 15. Juli) und Bregenz-Schendlingen (vom 21. August bis 30. September) war im Interesse der Bediensteten zur erleichterten Urlaubsabwicklung erforderlich.

Zur Frage der Paketabgabe darf bemerkt werden, daß beim Postamt Bregenz-Schendlingen schon immer postlagernde, angekündigte und benachrichtigte Pakete für die Empfänger bereitgehalten werden. Beim Postamt Bregenz-Vorkloster war bis jetzt so ein Dienst nicht eingerichtet, wurde aber mit sofortiger Wirksamkeit im selben Umfange wie beim Postamt Bregenz-Schendlingen vorgesehen. Im Zusammenhang damit soll nicht unerwähnt bleiben, daß in Bregenz eine allgemeine Paketzustellung eingerichtet ist.

Die Möglichkeit, bei den Postämtern Bregenz-Schendlingen und Bregenz-Vorkloster Schließfachanlagen aufzustellen, wurde schon vor Jahren geprüft. Hierbei ergab sich, daß beim Postamt Bregenz-Schendlingen das Aufstellen einer solchen Anlage wegen der schon erwähnten räumlichen Schwierigkeiten nicht möglich war, beim Postamt Bregenz-Vorkloster aber mangels Interessenten kein Bedarf hiefür bestand. Die wenigen Interessenten wollen überdies

386/A.B.

- 2 -

zu 369/J

im allgemeinen ein Fach beim Postamt 6900 Bregenz haben, da sie dort schneller in den Besitz ihrer Post kommen. Es ist richtig, daß beim Postamt 6900 Bregenz alle Schließfächer vergeben sind, doch stellt das Postamt 6900 Bregenz allen Interessenten als Ersatz offene Brieffächer zur Verfügung. Eine Vermehrung der Schließfächer wäre nur durch einen größeren Umbau der Erdgeschossräume möglich. Wegen Fehlens größerer Schließfachanlagen kann aber im konkreten Falle eine Überlastung der Briefträger nicht abgeleitet werden.

Das Postamt Bregenz-Vorkloster wird täglich mit nur einem Kurspaar der Postautolinie 1297 (Bregenz-Hohenweiler) berührt. Die übrigen Postautolinien in Bregenz fahren alle vom Postamt 6900 Bregenz oder vom Bahnhof Bregenz ab.

Bei einem derartig geringen Verkehrsaufkommen ist daher die Ausgabe von Fahrscheinen beim Postamt Bregenz-Vorkloster nicht erforderlich. Eine Fahrpreisverteuerung für die Postautobusbenutzer tritt aus diesem Grunde jedoch nicht ein.

Verhandlungen über die Unterbringung eines verkehrsmäßig sehr gut gelegenen Postamtes in dem geplanten bundeseigenen Neubau in der Rheinstraße in Bregenz wurden bereits im Februar 1967 geführt.

Leider ist eine Überlassung von Erdgeschoßräumen für die Unterbringung eines Postamtes nicht möglich; dies deshalb, weil die Verwaltungszweige, deren bauliche Erfordernisse durch die Bundesgebäudeverwaltung I wahrgenommen werden, so viel ebenerdigen Raumbedarf angemeldet haben, daß die gesamte verbaute Fläche dieses Baugrundes zur Befriedigung dieser Ansprüche nicht ausreicht.

Es wird jedoch getrachtet werden, durch Auffindung anderer für die Unterbringung eines Postamtes geeigneter Räume eine Verbesserung der Verhältnisse für Postbenutzer und Postbedienstete in Bregenz zu erreichen.

-.-.-.-